

(Abdruck im Liechtensteinischen Urkundenbuch 1/1 n. 171) einen Hof am Kapf in Eschen.

- 1 Altenstadt, heute zu Feldkirch gehörig.
- 2 Dünserberg, Walgau.

122.

Feldkirch, 1408 Mai 25.

«Margaretha Mörli» Johann Stöcklis, weiland
Amtmanns zu Feldkirch Witwe, Bürgerin zu Feldkirch stiftet
eine Jahrzeit für ihr Seelenheil, das ihres Mannes, ihres Vaters
«Sytzen mörli» selig und ihrer Mutter «agathen mör-
linen» selig und übergibt dafür dem Leutpriester zu Feldkirch
einen Weizen- und Geldzins von dem Gut zu Rinberg auf Über-
saxen¹, Erblehen in der Hand von Walsern.

Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 78, fol 68 b — 69 b.

Bedeutung: Siehe die unmittelbar vorausgehende Urkunde n. 121. Hier wird auch noch der zweifellos in Liechtenstein heimische Vater der Stifterin genannt.

- 1 Übersaxen bei Rankweil.

123.

Feldkirch, 1408 August 13.

Hans Bischof von Nofels¹ verkauft mit «willen vnd hand
Clausen Affen von Bendern des landammanns Am Eschi-
nerberg»² seinem Bruder Heinz Bischof seinen Teil und alle
Rechte an mehreren Grundstücken, nämlich am Langmad, Tälpismad,
am Holz, am Berg, sämtlich zu «Nouals»¹, gelegen sowie an allen
anderen Gütern zu «Noual»¹, die sein Vater selig ihm hinterlassen
hat um 50 Pfund Konstanzer Münze. Es siegelt der obgenannte
«Amman Claus Aff»².

Original im Stadtarchiv Feldkirch n. 50. — Pergament 11,5 cm lang x 23. — Siegel (Claus Aff) in Leinwandhülle, rund, 2,5 cm, gelb, an schmalen Pergamentstreifen, der aus der Urkunde geschnitten folgenden Teil einer Zeile enthält: «Offenlichen an dem brieue vnd tünd kund. »; spitzovales Schildchen, darauf sitzendes Tier (wohl Affe) mit wagrecht ausgestreckten Hinterfüßen, während die in die Höhe gereckten Vorderfüße einen Apfel halten; Umschrift: + S. NICOLAI. DCI. AFF. — Rückseite: «Lade XVI N. 4. 1. Feldkirch 1418 13. August» (19. Jahrh.), unter der Jahreszahl mit Bleistift korrigiert «1408» N. 50 (modern).

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1896, S. 64, n. 83.

- 1 *Nofels, Vorarlberger Grenzort gegen Liechtenstein.*
- 2 *Bei Ospelt, Ländammännerverzeichnis im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1940 nicht enthalten.*

124.

1408 November 24.

«Margretha Mörlin», Johannes Stöcklins, weiland Ammanns zu Feldkirch Witwe¹ stiftet von ihren Reben auf dem Ardetzenberg zehn Viertel Wein jährlichen Zinses an das Armeleutehaus der hl. Maria Magdalena in Levis².

Regest im Stadtarchiv Feldkirch im Urbar der St. Maria Magdalena-pflege in Levis vom Jahre 1660, Hds. 432, «lauth brieffs No. 163». — Damals hatte der Propst von St. Gerold zu zinsen.

- 1 *Siehe n. 121.*
- 2 *Levis, ehemals Gde. Altenstadt, jetzt Feldkirch.*

125.

1409 Januar 2.

Die Grafen Hugo und Wilhelm von Montfort teilen die Stadt Bregenz, treffen zur Abgrenzung ihrer Rechte eine Reihe von Bestimmungen und ersuchen folgende Herren die Urkunde darüber mitzusiegeln: Graf Rudolf und Wilhelm von Montfort, Herren zu Tettwang und zu der Schär, Hans Truchsess von